

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **74=94 (1928)**

Heft 10

PDF erstellt am: **14.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

## Journal Militaire Suisse

### Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziervereins.

Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.

Publié par le Comité Central de la Société Suisse des Officiers

Organo della Società Svizzera degli Ufficiali e della Società Svizzera degli Ufficiali d'amministrazione

Publicate per cura del Comitato Centrale della Società Svizzera degli Ufficiali.

Redaktion: Oberst K. VonderMühl Basel Räumlerstrasse 13

**Inhalt:** Infanterie-Begleitwaffen. — Zur Ausbildung der Bat.-Nachrichtentruppe. — La Défense contre les attaques aériennes (II). — „Die rechtliche Stellung der Instruktionsoffiziere.“ — Fragen des Disziplinarstrafrechtes. — Tagesfragen. — Totentafel. — Schweizerische Offiziersgesellschaft. — Société Suisse des Officiers. — Referenten-Liste 1928/29, zweiter Teil. — Inhalt der „Schweizerischen Monatschrift für Offiziere aller Waffen und Organ für Kriegswissenschaft“. — Sommaire de la „Revue Militaire Suisse“. — Inhalt der „Vierteljahrsschrift für Schweizerische Sanitätsoffiziere“. — Sommario del „Circolo degli Ufficiali, Lugano“. — Literatur.

## Infanterie-Begleitwaffen.

Von der Schweizerischen Offiziersgesellschaft preisgekürnte Arbeit von Hauptmann *Gustav Däniker*, Instruktionsoffizier der Schießschulen, Wallenstadt.

(Schluß.)

Unsere Erörterungen zeigen deutlich, daß die Bekämpfung von Widerstandsnestern einerseits und von Kampfwagen andererseits zwei sich direkt entgegenstehende Lösungen des Waffenproblems verlangen: im ersten Fall großes Geschossgewicht und kleine Anfangsgeschwindigkeit, im zweiten Fall hingegen kleines Geschossgewicht und dafür große Anfangsgeschwindigkeit.

Wenn wir die oben errechnete Schußtafel für ein Infanteriegeschütz betrachten, so zeigt sich ohne weiteres, daß die Flugzeiten zur Bekämpfung eines beweglichen Zieles zu lang sind. Auch genügen die Auftreffenergien für das große Kaliber von 75 mm nicht. Dieses Kaliber würde bei senkrechtem Auftreffen zum Durchschlagen eines Panzers von 20 mm Stärke — und mit solchen müssen wir bei mittleren Kampfwagen rechnen — einer Auftreffenergie von 15 mt. bedürfen, also derjenigen Energie, die das Geschos nur gerade beim Verlassen der Mündung besitzt. Das kleine Kaliber von 37 mm dagegen durchschlägt den gleichen Panzer mit nur 5 mt. Energie<sup>1</sup>).

Als Grundlage für ein Urteil, ob ein 37 mm-Geschütz in dem oben angegebenen Rahmen entsprechen kann, gebe ich hier wieder eine kurze

<sup>1</sup>) Däniker: Waffenlehre s. 111.